



Evangelischer

# Gemeindebote

Kirchheim Januar 2007

## Inhalt:

Schwerpunkt 3  
Vorschau 4  
aus den Gemeinden 6  
Kirchenbücher 7  
Kalender 8

*Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt. werde ich dich pflanzen, daß du wirst zum Baume, der uns Schatten trägt für alle, alle, die in Ängsten sind. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt. werde ich dich nähren, daß du überspringst, daß du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann. Feuer schlägt in allen, allen, die im Finstern sind. Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt. werde ich dich teilen, daß du Zinsen trägst, daß du wirst zur Gabe, die uns leben läßt. Reichtum selbst für alle, alle, die in Armut sind. Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt. werde ich dich weinen, daß dich jeder sieht, daß du wirst zur Trauer, die uns handeln macht, leiden läßt mit allen, allen, die in Nöten sind. Kleines Senfkorn Hoffnung, mir umsonst geschenkt. werde ich dich säen, daß du manchmal bremst, daß du wirst zum Grunde, der uns halten läßt. Neues wird mit allen, allen, die in Zwängen sind.*

## **Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
Oberdorfstr. 1  
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90  
Pastorin Christiane Drape-Müller  
ePost: blumhardt@ekihd.de  
Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

## **Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf  
Oppelner Str. 2  
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888  
Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca  
Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr  
ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
Internet: www.arche-heidelberg.de  
Kontonummer: 0002753 (BLZ 672 901 00)

## **Diakonin**

Andrea Herzog  
Oppelner Str. 2  
Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888  
ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## **Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
Albert-Fritz-Str. 35  
Tel.: (06221) 78 62 97 AB  
Sprechstunde: Mi. 10.00 – 11.30 Uhr

## **Kindergärten**

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

## **Nr. 1313 (Januar 2007)**

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim.  
Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr (incl. 2 Sonderausgaben)  
Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € Jahresgebühr (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

### **Schriftleitung / Gestaltung**

C. Solberg, T. Kress, M. Schlörholz

### **V.i.S.d.P.**

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

### **Titelbild:**

Gerda Johanna Werner auf der 50-Pfennig-Münze;  
Liedtext „kleines Senfkorn“ von Alois Albrecht

### **Druck**

Integra Print Service, Walldorf  
Verein für Integration und Beschäftigung

### **Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 2. Februar 2007  
Redaktionsschluss ist am 24. Januar 2007

## **Gott spricht: ■**

### **Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?**

Wo läßt Gott in unseren beiden Gemeinden Neues wachsen? Da fällt mir in diesen Tagen vor allem unsere gemeinsame Jugendarbeit ein. Bei „Weihnachten anders“ waren 52 Jugendliche da. Welch ein Hoffnungszeichen. Aber nicht allein die Anzahl ermutigt, sondern auch die geistliche Tiefe der Jugendarbeit. Beim Jugendgottesdienst zur Filmnacht hat eine Schoko, Jessica, selbst die Ansprache gehalten. Ihre Gedanken finde ich auch für Erwachsene nachdenkenswert:

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Jeder hat diesen Spruch schon einmal gehört. Meist empfindet man ihn als lästig. Als könnte man einem nicht vertrauen. Doch warum ist es wohl so schwer, einem Menschen zu vertrauen? Menschen können mit Worten reden. Sie können Sachen weitersagen. Einen Menschen finden, dem man 100 %ig vertrauen kann, ist schwierig. Wenn man einer Person etwas im Vertrauen sagt, dann ist es oft etwas Geheimes und Wichtiges und etwas, das kein anderer wissen darf. Mir ist es einmal passiert, dass ich meinem besten Freund etwas im Vertrauen gesagt habe, und er hat es weitergesagt. Von dem Freund zu hören, dass er mein Geheimnis weiß, war schrecklich. Mein Vertrauen war gebrochen.

Bei Gott gibt es so etwas nicht. Gott ist immer für einen da. Er hat immer ein offenes Ohr. Ob morgens oder abends. Zu Gott kann man Vertrauen haben. Er verrät die Geheimnisse nicht weiter. Auch wenn es im Leben mal nicht so gut läuft, muss man darauf vertrauen, dass Gott sich etwas dabei gedacht hat. Denn das Leben eines Menschen liegt in Gottes Händen. Er behütet einen; z.B. wenn man sich verliebt und der andere erwidert diese Gefühle nicht, sollte man das Vertrauen in Gott setzen, dass Gott einem den Weg weist. Denn nicht ohne Grund hat sich der andere nicht in einen verliebt. Gott weiß, welcher Mensch für einen der Richtige ist und auch wenn es dasselbe Geschlecht ist.

Gott weiß, was gut und richtig ist. Auch wenn es einem manchmal schwer fällt, auf Gott zu vertrauen, wir er einen nicht im Stich lassen. Jesus hat auch an Gott gezweifelt und ihn laut gefragt: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und Jesus hat dann doch soviel Vertrauen in Gott gehabt, dass er auferstanden ist.

Ja, ich glaube daran, dass Gott weiß, was er tut, und ich kann ihm vertrauen.

Ich hoffe, dass auch Sie in diesem Jahr immer neu Gott vertrauen können, und wünsche Ihnen – auch im Namen von Pfrin. Drape-Müller und Diakonin Herzog – ein behütetes Neues Jahr

Ihr Pfarrer Vincenzo Petracca

## ■ Gottes Zuspruch fürs neue Jahr

### Die Tradition der Losungen

Zum Jahresbeginn gibt es einen alten Brauch: Am 1. Januar wird - vor allem in pietistischen Gemeinschaften - zur so genannten Neujahrsstunden eingeladen, während derer Lose gezogen werden. Die Teilnehmer ziehen sie aus ihnen verdeckt angebotenen Kärtchen. Sie tragen auf der Rückseite einen Bibelspruch und oft auch einen dazu passenden Liedvers und sollen ihren Besitzer durch das Jahr begleiten. Das Losziehen am Neujahrstag gibt es schon so lange, dass sich kaum jemand mehr an die Anfänge erinnern kann. Das Neujahrslos der Pietisten ist dabei nur eine von vielen Arten, Bibelverse weiterzugeben. Besonders im evangelischen Bereich sind Losungen heimisch geworden. In den Gottesdiensten wird beispielsweise an jedem Sonntag der Wochenspruch gelesen, der als Leitwort für die beginnende Woche betrachtet wird.

### Tageslosungen

Am bekanntesten sind die weltweit verbreiteten Tageslosungen der Herrnhuter Brüdergemeinde, die es seit 1731 gibt. Seitdem gibt es sie ununterbrochen, für das Jahr 2007 nun schon im 277. Jahrgang. Sie gehen zurück auf den Reichsgrafen Nikolaus Ludwig von Zinzendorf (1700 - 1760). Er gab sie erstmals in Herrnhut aus, einer von evangelischen Glaubensflüchtlingen aus Böhmen in der Oberlausitz gegründeten Gemeinde. Zu den Tageslosungen ließ sich Zinzendorf von der beim Militär stets neu ausgegebenen Tageslosung anregen. Von ihnen leiten sich - so wird vermutet - die pietistischen Neujahrslose ab. Alle Lose haben gemeinsam, dass sie ihrem Inhaber ein Wort Gottes zusprechen und ihn ermutigen sollen, es mit dem Vertrauen auf Gottes Verheißungen ins noch unbekanntere neue Jahr zu wagen. Die Lose können für sich persönlich, aber auch für Verwandte oder Bekannte, für die Gemeinschaft oder für die Landeskirche gezogen werden.

### Die Jahreslosung: Auch eine politische Geschichte

Eine vergleichsweise kurze Geschichte neben den Losungen zum neuen Jahr oder für jeden Tag haben die für das Jahr. Sie sind 1934 im Kirchenkampf des Dritten Reiches entstanden. An ihrer Wiege steht der aus Stuttgart stammende Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller (1889 - 1938), während der NS-Zeit Mitglied der regimekritischen Bekennenden Kirche. In Berlin, wo er als Direktor des Reichsverbandes der evangelischen Jugend Deutschlands tätig war, begegnete er den einprägsamen NS-Schlagworten. Ihnen setzte er eine christliche Jahreslosung entgegen, um so junge Christen vor den einprägsamen NS-Schlagworten zu be-

wahren und so gegen den totalitären Machtanspruch der Nationalsozialisten zu stehen. Die erste Jahreslosung «Des Herrn Wort aber bleibet in Ewigkeit» enthielt denn auch nicht nur eine Glaubensstärkung, sondern für den Eingeweihten eine deutliche Absage an die NS-Parolen. Seit 1934 gibt es die Jahreslosungen ununterbrochen. Sie waren zunächst eine rein evangelisch-landeskirchliche Angelegenheit, nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurden sie auch von den Freikirchen übernommen. Heute sind sie weltweit verbreitet.

Hans-Dieter Frauer

### Jahreslosung 2007

#### **Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? (Jesaja 43,19a)**

Bei diesem schönen Losungswort gehen die Gedanken ja wie von selbst dahin ... Ich sehe Bilder vor Augen ... ein Gärtner, der vielleicht mitten im Winter seinen Garten für den Frühling vorbereitet: Er gräbt an einigen Plätzen den Boden um, lockert die Erde für neue Bäume und Sträucher ... hier und da bringt er Samen von Pflanzen aus ... an anderen Stellen steckt er Blumenzwiebeln ... Schneeglöckchen ... Krokusse ... Hyazinthen ... Er soll schön aussehen, die Pflanzen sollen gedeihen, genug Sonne bekommen und keimen, wachsen und blühen ... in allen Farben des Regenbogens.

*Im Dunkel bahnt sich Neues an. Kraftvoll keimt Hoffnung. Quellen in der Wüste. Wege in ungebahntem Land. Aufbruch in eine verheißungsvolle Zukunft - denn Gott schafft Neues.* Dieses Bibelwort weckte nach 70 Jahren babylonischer Gefangenschaft Hoffnung und neuen Lebensmut bei den Israeliten, die zu ihrem alten Heimatboden zurückkehrten. Heute, an diesem Punkt unseres Lebenslaufs (wie unsere Jahre bisher auch immer gewesen sein mögen) hören wir dieses Wort Gottes von neuem - und es will auch uns und unserem Leben einen neuen Anfang setzen: *Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?*

Es ist heute, wie wenn der Gärtner mit einem Baum, einem Beet, einer Ecke des Gartens noch einmal einen ganz neuen Anfang macht. Bei der einen gibt er noch ein wenig mehr Liebe hinein. Beim anderen weckt er den schlafenden Keim des Glaubens. Einer dritten stärkt er die Hoffnung. Bei einem vierten lässt er die Knospe der Treue oder der Geborgenheit hervorbrechen. Auch das tut er im Sinne seines großen Plans mit seinen Menschen und so, dass sie noch einmal kräftigeren Wuchs, schönere Farben und größere Früchte bekommen: *Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf!* Es wird an uns liegen, ob wir uns Gottes liebevolle Pflege im

begonnenen Jahr gefallen lassen. Und es wird auf unsere Augen, Ohren und unser Herz ankommen, ob wir das, was seine gütigen Hände mit uns tun, überhaupt wahrnehmen. Denn unser Gott ist leise, arbeitet an uns in der Stille und tut selbst seine Wunder an uns vorsichtig und ohne uns fest anzupacken. Ob wohl deshalb dieses Losungswort uns am Ende fragt: *Erkennt ihr's denn nicht?*



siehe, ich will neues schaffen

Auch die Hoffnung, die Treue, die Geborgenheit will Gott im Garten unseres Lebens pflanzen oder durch seine Arbeit an uns neu aus dunkler Erde hervorholen. Lassen wir's geschehen! Es ist der gute Gott, der unser Bestes will: Gesunden aufrechten Wuchs, Blüten und Frucht, Farbe und Schönheit. Wehren wir uns doch nicht gegen seine Hände! Dann kann dieses Jahr das Jahr werden, in dem der Garten unseres Lebens reichlich Früchte trägt, die wir an unsere Nächsten in Not weiterschenken können. Ein Jahr der Freude für Gott, den Gärtner der Welt und unseres Lebens. Ein Jahr der Dankbarkeit auch an den, der uns geschaffen hat und uns alle Gaben und die Verheißung des Lebens gegeben hat.

*Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?* Vielleicht denken Sie in der kommenden Zeit immer wieder einmal an das Bild vom Garten und an den Gärtner, der ihr persönliches Leben, die ev. Kirche in Heidelberg (die eine/n neue/n DekanIn sucht) sowie die ganze Welt mit viel Liebe und unendlicher Fürsorge und Geduld gestalten und begleiten will...

Vincenzo Petracca

## Neujahrsempfang der Evangelischen Kirche

**Sonntag, 14. Januar, 11.00 Uhr, Arche**

Zum zweiten Mal feiern die Blumhardt- und Wicherngemeinde den Neujahrsempfang zusammen als Zeichen unserer Zusammengehörigkeit und unseres Zusammenwachsens. Im Anschluss an den gemeinsamen Dankgottesdienst wird Ihnen für die großen und kleinen Dienste im vergangenen Jahr und für Ihre Verbundenheit zu unseren Gemeinden mit einem Glas Sekt gedankt. Herzliche Einladung an jene, die gerne in die Arche oder die Petruskirche kommen und sich mit unseren Gemeinden verbunden fühlen!

Pfrin. Drape-Müller und Pfr. Petracca

## KiK

**Sonntag, 21. Januar, Blumhardtgemeinde**

Mit spannenden Geschichten und Aktionen geht es im neuen Jahr weiter. Habt ihr schon mal im Gottesdienst eine Modenschau erlebt? Nein, dann solltet ihr kommen. Und ob ihr auch Kleider habt, mit denen ihr euch auf den Catwalk traut? Es wird sicherlich wieder ein besonderer KiK! - Wir freuen uns!

Das KiK -Team

## Jubiläumsgottesdienst für Christine Fischer

**Sonntag, 21. Januar, 10.00 Uhr, Arche**

In einem gemeinsamen Gottesdienst der Wichern- und Blumhardtgemeinde wird Christine Fischer für 30 Jahre Kirchendienst in der Arche gedankt, zugleich wird sie auch offiziell verabschiedet, da sie die Leitung des Technischen Dienstes der Evang. Kirche Heidelberg übernommen hat. Der Gottesdienst wird vom Landesbischof Dr. Fischer gehalten, der Chor Vocalissimo wird ihn musikalisch gestalten.

Der Ältestenkreis der Wicherngemeinde ist sehr dankbar für das jahrzehntelange Engagement von Frau Fischer, die eine ideale Kirchendienerin war. Wir laden alle, die sich mit Frau Fischer verbunden fühlen, ganz herzlich zu diesem Jubiläumsgottesdienst und zum anschließend Sektempfang ein!

Pfr. Petracca

## Literaturtreff Arche

**Montag, 29. Januar, 19.30 Uhr, Arche**

Beim nächsten Literaturtreff wird Peter Frauenfeld das heiß diskutierte neue Buch von Günter Grass: "Beim Häuten der Zwiebel" vorstellen.

Grass versucht, wie beim Zwiebelschälen, Schicht um Schicht seinem Gedächtnis die Zeit seiner Jugend vor und nach 2. Weltkrieg abzurufen. Es werden kleine Abschnitte des Buches vorgelesen und wir können, bei Bedarf darüber sprechen und uns austauschen.

### ■ Frauenweltgebetstag im März

#### Montag, 22. Januar, Arche

„Unter Gottes Zelt vereint“ – unter diesem Thema steht der diesjährige Weltgebetstag. Frauen aus Paraguay haben eine schöne Gebetsordnung vorbereitet. Wir werden uns in den verschiedenen Gruppen auf den Gottesdienst einstimmen, uns mit den Themen der Frauen aus Paraguay beschäftigen und hören, welche Einsichten und welche Kraft sie aus den verschiedenen Bibeltexten schöpfen.

In den letzten Jahren haben wir immer wieder festgestellt, wie interessant und spannend es sein kann, sich mit einem eher unbekanntem Land zu beschäftigen. Herzliche Einladung!

[www.god-is-the-dj.de](http://www.god-is-the-dj.de)



### ■ Ü 30-Party: Oldie-Disco

#### Freitag, 19. Januar, ab 21.00 Uhr, Arche

Es ist die Oldie-Disco zur Einweihung des neuen Kickers mit Cocktailbar, Billard, Flipper und den besten Songs aller Zeiten im Jugendcafe Arche

DJ Pfarrer und OB Ingrid

Eintritt frei!

### ■ Taizefahrt

#### 16. bis 20. Februar, Taizé

Die Wicherngemeinde bietet wie jedes Jahr eine Gemeindefahrt nach Taizé in Burgund an. Im Tagesablauf stehen drei Gottesdienste, die durch meditative Gesänge und Stille geprägt sind, sowie Gespräche über den Glauben im Mittelpunkt. Neue Impulse für den persönlichen Glauben werden gesetzt.

Anmeldung und nähere Informationen bei Andreas Mummert, 782535

### Freude!?

Am Frauentag bereiten Frauen den Gottesdienst für die Gemeinde vor – so auch an zurückliegenden ersten Novembersonntag. Frauen aus verschiedenen Generationen und aus beiden Gemeinden haben eingeladen, sich mit Paulus Gedanken über die Freude an unserem Glauben zu machen. Wie so oft bei ProtestantInnen ist das mit der Freude eher ein Problem für uns und so nahm gedanklich die Beschäftigung mit den kleinen Götzen des Alltags, die uns daran hindern, uns mit den wirklich wichtigen Dingen des Leben und unseres Seins zu beschäftigen, viel mehr Raum ein als die Freude, die Verbundenheit mit Gott. So war der Gottesdienst auch sehr wortlastig. Etwas mehr Liturgie hätte sicher gut getan. Dennoch war er gelungen, hat er uns doch wieder einmal – und zwar sehr bildlich – vor Augen geführt, wie wir vielleicht in unserem Leben die Prioritäten besser verteilen könnten.

Ich wünsche mir dennoch für die Zukunft, dass wir weiter daran arbeiten, die Freude unseres Glaubens und an unserem Glauben für andere erlebbar und fühlbar machen zu können.

Simone Knapp

### Lieder aus dem Süden

Lieder aus dem Süden Europas und den Mittelmeerländern waren das Thema des Herbstkonzertes der Songgruppe Arche am 25. November.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Petracca stellte ein Mitglied der Songgruppe den Verein "Drogen e.V. Wiesloch" vor, dem der Spenden-erlös des Abends zukommen sollte.

Nach dem bekannten Lied "Solo le pido a Dios", vorgetragen von Petra Holz, folgten historische antifaschistische Lieder aus Spanien, Cancones aus Italien, Chansons aus Frankreich, Lieder aus Israel, der Türkei und Rembetikos aus Griechenland.

Die musikalische Bandbreite des Konzerts wurde durch die abwechslungsreiche und authentische Instrumentierung – Gitarre (Peter, Hermann, Rolf und Andreas), Bousouki (Peter), Mandoline (Susanne), Akkordeon (Michael) und Percussion (Helga), vor allem aber durch Hermanns Tenor und Hugos Bass erreicht. Die Gruppe holte mit gefühlsbetonten, aber auch mit temperamentvollen Liedern den Süden in die Arche.

Als musikalischer Gast trug Petra mit ihrer außergewöhnlichen Stimme (Mezzosopran) und einigen Solo-Stücken zum Gelingen des Abends bei.

Das Publikum zeigte seine Begeisterung durch viel Beifall, Ruf nach Zugaben und eine ansehnliche Spende für "Drogen e.V. Wiesloch".

Peter Frauenfeld

## ■ „fairgeben, fairsorgen, fairteilen“ - erster Advent

„fairgeben, fairsorgen, fairteilen“ – unter diesem Motto stand der Veranstaltungsreigen in der Blumhardtgemeinde am 1. Advent.

Im Gottesdienst wurde die ungerechte und ungleiche Verteilung von Gütern durch Zitate einzelner Betroffener aus verschiedenen Ländern der so genannten „Dritten Welt“ sehr eindrücklich verdeutlicht. Beim musikalischen Teil wirkte neben dem Organisten auch der Posaunenchor Kirchheim mit.

Anschließend ging es bei einer Tasse Kaffee im weihnachtlich geschmückten Hermann-Maas-Haus weiter. Vor allem Südafrikanische Lieder, gesungen vom Kirchheim Afrikachor unter der Leitung von Eva Buckmann von der Musik- und Singschule Heidelberg, rahmten die Vorstellung des diesjährigen „Brot – für – die – Welt“ – Projektes durch die Konfirmanden ein. Diese hatten in Form von kleinen Szenen und Photopräsentationen das Thema sehr lebendig aufgegriffen und verdeutlichten anhand von Beispielen die Situation in Südafrika. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt die Blumhardtgemeinde bereits einige Jahre den Zusammenschluss von sechs Nichtregierungsorganisationen (Trust for Community Outreach and Education) in ihrem Wirken in Südafrika. (So geht auch die Kollekte dieses Jahr mit Brot für die Welt dahin). Inhaltlich passt dazu die neu gestaltete Photoausstellung an den Wänden des Saales: Die diesjährige 3-wöchige Begegnung mit Mitgliedern aus der Partnergemeinde in Zincuka, Südafrika. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das gemeinsame Fastenessen, das die „Mittlere Generation“ wieder einmal gekonnt vorbereitet hatte. Übrigens: Am 3. Februar probt der Kirchheim-Afrikachor wieder im Hermann-Maas-Haus. Wer Lust hat, mitzusingen und neue Lieder zu lernen, ist herzlich willkommen!

Angelika Wunderlich

## ■ Nikolaus und „Nikoläusin“ im Blumhardt-Kindergarten

Danke! Sagt der Blumhardt-Kindergarten für die Spende der Fa Getränke Gieser. Besonders schön ist, dass sie es auch mit Besuchen verbindet. Gleichzeitig mit dem Nikolaus fand sich daher die „Nikoläusin“ Frau Gieser im Kindergarten ein. Die Kinder hatten große Freude an Gespräch und Spiel mit beiden. Im Blumhardt Kindergarten werden die Spenden im nächsten Jahr vor allem für das Außengelände eingesetzt. Dem Nikolaus, und der Spenderin sagen wir herzlich Dank!

Das Kindergarten-Team

## ■ Kindergarten Arche sagt Danke

Auch dieses Jahr waren die Kindergartenkinder wieder fleißig und haben mit viel Ausdauer Schmuck für den Christbaum der H&G Bank gebastelt. Am Dienstag, den 5. Dezember, machten sich die Großen vom Kindergarten „Arche“ mit drei Erwachsenen auf den Weg durch den Baustellenschwungel zur Bank. Wie immer wurden alle in der Bank herzlichst empfangen und mit Freude der große Baum geschmückt. Zur Belohnung bekam jedes Kind ein Kuschelnippel geschenkt, das stolz zurück in den Kindergarten getragen wurde. Hierfür und für die Spende nochmals vielen herzlichen Dank – beides kommt den Kindern zugute.

An dieser Stelle möchten wir der Fa Getränke Gieser ganz herzlich für die großzügige Spende danken. Da unsere Kinder sehr gerne handwerken, werden wir davon neues Werkzeug anschaffen. Vielen Dank.

Wir wünschen allen Menschen Frohe Weihnachten und ein Gesundes Neues Jahr 2007.

Barbara Krieg und Team

## ■ Dank für Spende der Landfrauen

Die Landfrauen, aus den verschiedenen Höfen im Westen Heidelbergs, haben in ihrer Weihnachtsfeier in diesem Jahr an die Arbeit der evangelischen Gemeinde gedacht.



Landfrauen aus Leidenschaft

Sie sind mit dem Gemeindeleben immer wieder verbunden und haben schon so manches Mal eine Veranstaltung mit selbst gebackenem Kuchen verschönert. Mit viel Liebe brachten sie nun eine Spende von 300,-€ zusammen. Wir sagen ganz herzlich Dank!

## ■ Kirchen fordern Neuakzentuierung der sicherheitspolitischen Debatte

Die sicherheitspolitische Debatte wird seit dem 11. September 2001 von der Auseinandersetzung mit dem islamistischen Terrorismus beherrscht. Doch einer nachhaltigen Sicherheitspolitik in Zeiten der Globalisierung muss es in umfassender Weise um menschliche Sicherheit gehen: Eine Neuakzentuierung der sicherheitspolitischen Debatte ist erforderlich.

**13.** (Sa) 10.00 Uhr: **KU-Tag Blumhardtgemeinde**, HMM

## 2. Sonntag nach Epiphania

**14.** 10.00 Uhr: **Zentraler Dankgottesdienst**, Arche

11.00 Uhr: **Neujahrsempfang** der Evang. Kirche in Kirchheim, Arche

**15.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche (Ehepaar Kühlewein)

18.15 Uhr: **Gemeindechor**

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMM

**16.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMM

19.00 Uhr: **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

**17.** (Mi) 20.00 Uhr: **Partnerschaftskreis** mit Zircuka/ Südafrika, HMM

**18.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMM

19.30 Uhr: **Frauenkreis**, HMM

20.00 Uhr: **Frauenabend**, ARCHE

**19.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Frau Kühlewein)

19.00 Uhr: **Wandernachtreffen**, HMM

21.00 Uhr: **Oldie Disco** – Kicker-Party mit DJ Pfarrer und DJ Mumie, Arche

## 3. Sonntag nach Epiphania

**21.** 9.45 Uhr: **KiK**, Blumhardtgemeinde

10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst mit **Jubiläum für Christine Fischer**, Arche mit dem Landesbischof Dr. Fischer und dem Chor Vocalisimo; anschl. Sektempfang

**22.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMM

20.00 Uhr: Vorbereitungstreffen zum **Weltgebetstag**, Arche

**23.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis** Blumhardt, Weltgebetstagsvorbereitung, HMM

17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMM

19.00 Uhr: **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

**24.** (Mi) 20.00 Uhr: **Hefata**, Arche

20.00 Uhr: Sitzung beider **Ältestenkreise**, HMM

**25.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMM

19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMM

**26.-28.** **Konfirmandenfreizeit** der Mittwochsgruppen, Neunkirchen (Petracca mit Team)

## letzter Sonntag nach Epiphania

**28.** 10.00 Uhr: Zentraler Gottesdienst mit **Einführung von Pfr. Godfrey Cunningham** mit Posaunenchor, Petruskirche (Kirchenrätin Labsch); anschließend Sektempfang und Imbiss, HMM

**29.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche (Ehepaar Kühlewein)

18.15 Uhr: **Gemeindechor**

19.30 Uhr: **Literatortreff** "Beim Häuten der Zwiebel (G. Grass)", Arche

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMM

**30.** (Di) 17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMM

19.00 Uhr: **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM

**31.** (Mi) 19.00 Uhr: Gottesdienst mit **Verabschiedung von Dekan Dr. Steffen Bauer**, Heilig-Geist-Kirche

## Abenteuer auf Burg Rotenberg

**30. Juli bis 8. August, Rauenberg-Rotenberg**

Wir erleben den Alltag auf einer mittelalterlichen Burg. Dabei begegnen uns Ritter, Feen, Zauberer, Hofnarren und allerlei andere mittelalterliche Gestalten. Kommt mit und lasst euch verzaubern!

Die Kinderfreizeit für Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren und Teeniefreizeit (10 bis 13 Jahre) fahren zur selben Zeit in das gleiche Freizeithaus. Wir werden viel miteinander spielen, singen, basteln und feiern. Das Programm wird al-

tersgerecht weitestgehend getrennt in der jeweiligen Altersgruppe stattfinden. Einige Aktionen wie das Hausspiel, der Kindergottesdienst oder Ausflüge finden gemeinsam statt.

Die Kosten betragen 220 €, Geschwisterkinder zahlen 10 € weniger. Anmeldung beim Evangelisches Kinder- und Jugendwerk, 22324, [www.jugendwerk-heidelberg.de](http://www.jugendwerk-heidelberg.de), [marion.fritz@jugendwerk-heidelberg.de](mailto:marion.fritz@jugendwerk-heidelberg.de).

Marion Fritz

**8** der Bote ist im Jahresabo für 6,- € (frei Haus) bei den Pfarrämtern erhältlich